

8
37

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 11. Juli 1896, nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** (D-dur) von M. Brosig.

2. **Fünfstimmige Motette** (1. Theil) von Joh. Seb. Bach.

a) Choral: Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier; ach, wie lang', ach lange ist dem Herzen bange, es verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden sonst nichts Liebres werden.

b) Chor: Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

c) Choral: Unter deinen Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei. Laß auch Felsen splintern; laß den Erdfreis zittern; mir steht Jesus bei. Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Hölle schrecken: Jesus will mich decken.

d) Terzett: Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünden und des Todes.

e) Chor: Trotz der Gruft der Erden, wo ich Staub soll werden, trotz der Furcht dazu. Lobe Welt, und springe: ich steh' hier und singe, in ganz sicherer Ruh': Gottes Macht hält mich in Acht; Erd' und Himmel mag zerstäuben, Gott wird Gott noch bleiben.

f) Doppel-Fuge: Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnet.

g) Chor: Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

3. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 226, 1.

Herr, dein Wort, die edle Gabe, diesen Schatz erhalte mir; denn ich zieh' es aller Habe und dem größten Reichtum für. Wenn dein Wort nicht mehr soll gelten, worauf soll der Glaube ruhn? Mir ist's nicht um tausend Welten, aber um dein Wort zu thun.